



2017-03-10/2103

Bearbeiter/in: Herr Peske

E-Mail: mpeske@schwerin.de

01

Herrn Czerwonka

Sozialbericht für die Landeshauptstadt Schwerin (DS 01013/2017)**Beschlussvorschlag:**

„Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, regelmäßig, längstens im Abstand von drei Jahren einen Sozialbericht für die Landeshauptstadt Schwerin vorzulegen. Der erste Bericht soll zum Stichtag 30.06.2018 veröffentlicht werden.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Der Antrag ist zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

- Zum bestehenden Haushaltssicherungskonzept

./.

- Kostendarstellung für das laufende Haushaltsjahr (Mehraufwendungen, Mindererträge o.ä.)

Es entstehen keine unmittelbaren Kosten, allerdings werden Personalressourcen in noch nicht bezifferbarem Umfang gebunden.

- Kostendarstellung für die Folgejahre

./.

3. Empfehlung zu weiteren Verfahren

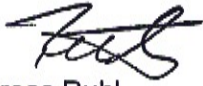
Im Rahmen der Bearbeitung sozialer Probleme kommt der Sozialberichterstattung die Funktion zu, auf soziale Entwicklungen frühzeitig aufmerksam zu machen. Sie ist eine datenorientierte Grundlage für zukunftsbezogene Strategieentscheidungen und hat die Aufgabe, durch Dokumentation, Analyse und Vernetzung relevanter Daten Entwicklungen in der Gesellschaft und sich abzeichnende Potenziale, Bedarfe und Entwicklungen differenziert aufzuzeigen.

Die Sozialberichterstattung ist somit Voraussetzung für fach-, raum- und gruppenbezogene Infrastrukturplanungen.

Die Intention des Antrages wird ausdrücklich begrüßt. Es wird jedoch empfohlen in einem ersten Schritt zunächst ein Konzept zu erarbeiten, das eine valide Grundlage für eine systematische, regelmäßig fortzuschreibende und aussagekräftigen Sozialberichterstattung ist. Die Themen im

Sozialreport sollten in einem ersten Aufschlag auf die wesentlich soziodemographischen Elemente orientieren.

Es wird empfohlen, dem Antrag zuzustimmen. Die weitere Ausgestaltung sollte in den entsprechenden Fachausschüssen beraten werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ruhl', with a stylized, cursive script.

Andreas Ruhl